

Bekanntmachung der Gemeinde Wiek

Die Bürgermeisterin

Frau Dr. Klocke vom Bund der Steuerzahler hat mit Schreiben vom 10. April 2018 angekündigt in der Woche vom 16. April den folgenden Text unter www.schwarzbuch.de zu veröffentlichen.

„Windtourismus auf Rügen

Im Schwarzbuch 2017/18 wurde über den Windtourismus auf Rügen berichtet. Konkret ging es um die Planung von Windkraftanlagen in der Gemeinde Wiek. Hier kann der Bund der Steuerzahler Entwarnung geben: Das Windenergieprojekt wird sorgfältig durchdacht. Nach Aussage der Bürgermeisterin wurde bisher kein Geld ausgegeben, sodass keine Steuergeldverschwendung vorläge.

Zum Sachverhalt: Die 1000-Einwohner-Gemeinde Wiek auf Rügen trägt sich seit dem Jahr 2013 mit dem Gedanken, die Windenergie auf dem Gemeindegebiet auszubauen. Dies soll im Kontext mit der Entwicklung des „Bioenergieorfes Wiek“ geschehen. Dazu sollten der bestehende Windenergiepark erneuert und zusätzlich drei neue Windkraftanlagen entstehen. Das Besondere an den bisherigen Plänen? Eine der Windenergieanlagen sollte als touristische Aussichtsplattform mit begehrter Aussichtskanzel genutzt werden. Der Aussichtspunkt in knapp 100 Metern Höhe sollte einen spektakulären Blick über die Halbinsel Wittow, die Boddenlandschaft und die Ostsee ermöglichen und die überregionale Bekanntheit des Urlaubsortes deutlich steigern. Die Gemeinde rechnete mit 150.000 bis 200.000 Besuchern im Jahr. Allerdings würden Planung, Bau und Pflege der Anlagen eine Menge Geld kosten. Viele Bürger der Gemeinde überzeugte das Projekt daher nicht, weshalb es heftige Proteste gab. Die Gemeindevertreter wollen über das Projekt daher nochmal sorgfältig nachdenken.

Der Bund der Steuerzahler meint: Ein Projekt, das bei vielen Bürgern keinen Rückhalt hat und einer kleinen Gemeinde sehr hohe Investitionen abverlangt hätte, muss gut überlegt sein.“